

Fredenbüll goes Reeperbahn: ein Krimivergnügen der ebenso turbulenten wie witzig-spritzigsten Sorte wie aus der Feder von Gisa Pauly

Der Herbst hat in Nordfriesland Einzug gehalten. Es regnet und stürmt, was das Zeug hält. Dorfpolizist Thies Detlefsen verbringt seine Zeit statt auf dem Revier lieber in der "Hidde Kist" und isst ein Matjesbrötchen nach dem anderen. Doch damit hat das ein Ende, als seine Tochter im Watt eine schlimme Entdeckung macht. Der Herbststurm schwemmt einen Container mit Elektroschrott an Fredenbülls Küste: Zwischen Kabelsalat und ausrangierten Bildschirmen taucht ein Toter auf! Alles weist auf Mord hin - und darauf, dass die Tat in Hamburg begangen wurde. Für seinen siebten Fall muss Dorfpolizist Thies Detlefsen also in die Elbmetropole. Und mit von der Partie sind Detlefsens Freunde, inklusive Imbisshund Susi. Nun kann die Gaudi losgehen! Oder auch nicht?

Detlefsen irrt durch den regennassen Asphalttschungel von Sankt Pauli und muss allerhand einstecken. Gott sei Dank kann er sich auf die Mithilfe von Nicole Stappenbek verlassen. Sie hat ihren Job beim LKA in Kiel geschmissen, um in Hamburg mit ihrem Tischler-Freund und Sohnnemann Finn ihr Familienglück zu genießen. Das allerdings ist nicht von langer Dauer. Also stürzt sich Nicole statt in Liebeskummer lieber in die Arbeit. Die Spur führt zur Reederei "Blankenhorn Shipping". Dort geht einiges nicht mit rechten Dingen zu. Die Besitzer, die vermögenden Steenwolts, waschen ihre Hände in Unschuld. Aber so weiß sind ihre Westen nicht. Als ein zweiter Mord geschieht und ein Privatdetektiv sich in den Fall einmischt, geht's so richtig rund auf der Reeperbahn ...

Krimiliteratur, die den Leser über alle Maßen begeistert - genau die kriegt man mit den Büchern von Krischan Koch in die Hände. Diese bedeuten nicht nur 1a-Ermittlungsarbeit, sondern überraschen darüber hinaus mit einer Extraportion Humor. Da bekommt man sich gar nicht mehr ein vor lauter Lesefreude. Ab den ersten paar Sätzen von "Mörder mögen keine Matjes" flippt man sogar schier aus. Wenn Polizeioberrmeister Thies Detlefsen ermittelt, wird es zum Quietschen komisch, trotzdem ordentlich spannend bis zum letzten Satz. Seine Fälle lassen einer Laus auf der Leber keinerlei Chance. Diese stecken voller Unterhaltung, die den Leser so breit wie ein Honigkuchenpferd zum Strahlen bringt. Kaum mit der Lektüre begonnen, ist es mit Langeweile definitiv vorbei. Das fetzt!

Spätestens nach der ersten Seite von Krischan Kochs Romanen plumpst man ob solch eines amüsant-spannenden Krimispaßes glatt von der Couch. Diese sind ein Mordsvergnügen, von dem man einen schlimmen Lachmuskelkater bekommt. Denn noch mehr Wortwitz findet man nirgendwo sonst. "Mörder mögen keine Matjes" macht beste Laune über viele, viele Stunden lang. Herrlich, einfach nur herrlich, die Fälle von POM Thies Detlefsen und KHK Nicole Stappenbek!

Susann Fleischer 18.03.2019

Quelle: www.literaturmarkt.info